

**PROF. DR. BERNHARD KRETSCHMER**  
**PROF. DR. KURT W. SCHMIDT**  
**DR. TIM PFEIFFER**

**SEMINAR**  
**SOMMERSEMESTER 2026**  
**FOLTER IM FILM**

Folter ist ein schillerndes Wort, das mit sehr unterschiedlichen Erscheinungsformen verbunden ist. So kann es um die Erzwingung einer Aussage, einer Auskunft oder eines Geständnisses gehen (manchmal will man so Schlimmeres verhüten), aber auch um Erniedrigung oder Bestrafung. Zur Anwendung können physische wie auch psychische Gewalt kommen, verantwortlich können Amtsträger und Privatpersonen sein, stattfinden kann dies im Krieg wie in Friedenszeiten. Zudem können Betroffene etwas als „Folter“ erleben, was derjenige, der Gewalt ausübt, vielleicht gar nicht so einordnet und sogar ethisch rechtfertigt, etwa in Fällen von medizinischer Zwangsbehandlung. Historische Beispiele der Folter sind reichhaltig – früher sprach man oft von Marter oder Tortur –, doch ist sie nach wie vor präsent. Rechtliche Bedeutung hat Folter insbesondere im Straf- und Strafprozessrecht, Polizeirecht, Ausländerrecht (so beim Schutz vor Abschiebungen in einen Folterstaat) und im internationalen Recht (Antifolterkonvention, EMRK, Römisches Statut u.a.m.).

Vor diesem Hintergrund kann nicht überraschen, dass sich der Film der Folter und ihren Erscheinungsformen vielfach angenommen hat. Den Verflechtungen von Folter und Film mit dem Recht soll im Seminar anhand von konkreten Filmbeispielen nachgegangen werden, dies auch unter Einbeziehung der ethischen Implikationen sowie kriminologischer Aspekte. Dafür ist in einer schriftlichen Hausarbeit eine bestimmte Fragestellung anhand eines Filmbeispiels aufzuarbeiten und in einem Referat vorzustellen. Eigene Vorschläge für die Filmauswahl sind willkommen und werden ggf. priorisiert.

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.** Das Seminar findet nach terminlicher Festlegung verblockt statt (voraussichtlich in der 29. oder 30. KW), evtl. im Mittelalterlichen Kriminalmuseum Rothenburg o.d.T. Die Voranmeldung hierzu kann erfolgen unter [sekretariat-kretschmer@recht.uni-giessen.de](mailto:sekretariat-kretschmer@recht.uni-giessen.de) bis zum **14.4.2026, 10:00 Uhr**. Vorbesprechung und Themenvergabe erfolgen für diejenigen, die berücksichtigt werden, online am 21.4.2026 um 14:00 Uhr (der zugehörige Link wird zugemailt).